

aktiv&gesund

März 2024 | MAGAZIN DES MVZ „IM ALTSTADTQUARTIER“ MAGDEBURG



DERMATOLOGIE

Neueste Technik für
noch bessere Ergebnisse

VORGESTELLT

Mitarbeiterzuwachs
in allen Bereichen

PROKTOLOGIE

Auftakt zur Serie
„Anale Schmerzen“



IMPRESSUM

» Herausgeber

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH
Hausarzt- und Facharztzentrum
Ambulantes Operationszentrum
Max-Otten-Straße 14
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 735830

Fax: 0391 7317075

E-Mail: info@mvz-aq.de

Internet: www.mvz-im-altstadtquartier.de

» V.i.S.d.P.

Dr. med. Carl Meißner

» Redaktion, Satz, Layout

AZ publica GmbH
Agentur für Kommunikation, PR und
Qualitätsmanagement
Albert-Vater-Straße 70
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 7310677

Fax: 0391 7347522

E-Mail: agentur@az-publica.de

Internet: www.az-publica.de

» Fotos

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH,
Rayk Weber, AZ publica GmbH

» Druck

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG
Halberstädter Str. 37
39112 Magdeburg

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling ist da. Damit ist es auch Zeit für die erste Ausgabe des Jahres unserer „aktiv & gesund“. Wir haben in dieser Ausgabe – passend zum Frühling – einen bunten Blumenstrauß an Themen für Sie zusammengestellt.

Dabei passen einige Themen besser zum Frühling als es auf den ersten Blick den Anschein hat. Zum Beispiel unser Proktologie-Artikel zur Diagnostik und Behandlung von Analvenenthrombose. Dies ist im Übrigen der Auftakt für eine kleine Reihe unter der Überschrift „Anale Schmerzen“. Ein sensibles, aber auch sehr wichtiges Thema, worüber Sie weitere Artikel in den kommenden Ausgaben erwarten dürfen. Ebenfalls passend zum Frühling und damit zum Neustart ist die Vorstellung unseres neuen Personals. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und sind sehr stolz, dass sich so viele neue, spannende Charaktere für unser Haus entschieden haben. Auch auf diesem Wege noch einmal ein Herzliches Willkommen. Darüber hinaus widmen wir uns in dieser Ausgabe der Vorsorge. Speziell dem Check-up 35, der in unserem Fachbereich Allgemeinmedizin angeboten wird und den wir jedem nur wärmstens ans Herz legen können: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Außerdem erwarten Sie diesmal zwei spannende Patientengeschichten. Eine aus dem Fachbereich Chirurgie, die zeigt, dass ambulante Operationen auch im fortgeschrittenen Alter problemlos durchführbar sind. Eine weitere aus dem Bereich der Ernährungsmedizin, die noch einmal deutlich vor Augen führt, wie viel gute Ernährung für die Genesung auch schwerkranker Patienten leisten kann. Nicht fehlen dürfen unsere Rubrik „kurz & knapp“, in der wir Ihnen zwei interessante Neuigkeiten in eigener Sache näherbringen wollen, und natürlich unser – jetzt schon fast traditionelles – Gewinnspiel.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!

Herzlichst Ihre

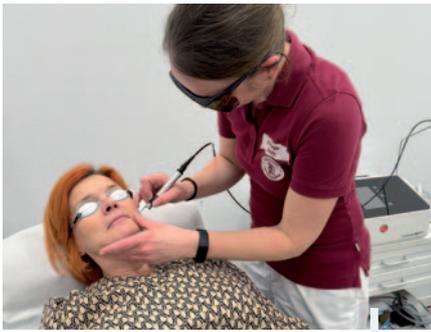
Geschäftsführer der MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH



Dr. med. Carl Meißner



Dr. med. Stephan Dalicho



6



8



14

DERMATOLOGIE

6 | Neueste Technik für noch bessere Ergebnisse

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

8 | Ernährung: Die Grundlage eines gesunden Lebens

ALLGEMEINMEDIZIN

10 | Check-up 35 – wichtiger Baustein der Gesundheitsvorsorge

CHIRURGIE

14 | Vorbereitung ist alles: ambulante OP für fast jeden geeignet

PROKTOCHIRURGIE

16 | Anale Schmerzen – unangenehm, aber meist harmlos (Teil 1)

WUNDNETZ

18 | Pflegeexperten bereichern die Patientenversorgung
18 | Stomapflege ist mehr als Wundversorgung

GEFÄßMEDIZIN

20 | Gefäßmedizin – ein Fachbereich im steten Wandel

VORGESTELLT

4 | Herzlich Willkommen im MVZ

KOOPERATION

12 | Persönlich und digital für die Patienten da
12 | Chirurgische Versorgung von Hand und Haut
13 | Sinnvolles Wachstum als Erfolgsfaktor
13 | Das Expertenteam für gesunde Zähne

KURZ & KNAPP

21 | 7. Juni: Update Wundmanagement 2024
21 | Chic und funktional: die neue Wandgestaltung

22 | **GEWINNSPIEL | RÄTSEL | SPRECHSTUNDEN | KONTAKT**

BEI UNS IM HAUS

23 | Fachbereiche und Leistungen
24 | Ansprechpartner

» TITELBILD

Gute medizinische Versorgung steht und fällt mit gutem Personal. Wir im MVZ „Im Altstadtquartier“ sind glücklich und stolz, dass wir so ein Team beisammen haben. Auch wenn oft dahingesagt wird: Wir sind wie eine große Familie. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schon viele Jahre im Haus und fühlen sich nach wie vor wohl. Aber auch die neuen Kollegen sind hervorragend integriert. Gemeinsam wollen wir weiterwachsen und geben tagtäglich das Beste für unsere Patienten.



Herzlich Willkommen im MVZ

Neue Mitarbeiter bereichern das Team

Rund um den Jahreswechsel haben wieder einige neue Mitarbeiter ihren Dienst im MVZ „Im Altstadtquartier“ angetreten. Das ist eine gute Nachricht – für die Patienten, aber auch für die Mitarbeiter. Für die Patienten, weil das neue Personal zur Sicherung der hohen Fach- und Servicequalität beiträgt, für die Mitarbeiter, weil sie sich in herausfordernden Zeiten auf tatkräftige Unterstützung und spannende neue Charaktere freuen können.

Bereits seit Dezember 23 ist **Julian Alexander Staufenbiel** im Haus. Der 38-Jährige befindet sich im vierten Ausbildungsjahr seiner allgemeinmedizinischen



Julian Alexander Staufenbiel

Facharzttausbildung und wird das Team für insgesamt neun Monate verstärken. Sechs Monate davon wird er in der chirurgischen Abteilung verbringen, weitere drei in der Dermatologie. Für Staufenbiel wird es eine der letzten Etappen auf dem Weg zur Erfüllung eines Lebensstraums sein: der Übernahme einer Hausarztpraxis. Dabei handelt es sich um die Praxis in der er, damals als Schülerpraktikant, seine ersten Schritte im medizinischen Bereich gewagt hat. Seit dem hat ihn die Medizin nicht mehr losgelassen und es folgten die nächsten Stationen. Zunächst als Zivildienstleistender im Krankenhaus Altstadt, dann als Krankenpfleger, schließlich als Student an der Universität Magdeburg. Und nun im MVZ. Ein weiterer Traum ging für den Mediziner bereits kurz nach seinem Dienstantritt im MVZ in Erfüllung: Er wurde das erste Mal Vater. Sicher ein gutes Omen.

Über Verstärkung darf sich auch das Team OP-Koordination freuen. Hier konnte **Nadine Helbig** von einem Wechsel in das MVZ überzeugt werden. Die 45-Jährige arbeitete zuletzt als leitende Schwester in der Ambulanz des St. Marienstift. Nun wird sie vor allem für die Terminierung und Taktung von OP-Terminen sowie für die OP-Vorbereitung zuständig sein. Die erfahrene Koordinatorin freut sich sehr auf ihre neuen Aufgaben im MVZ. Besonders angetan ist sie vom hohen



Nadine Helbig

Gleich drei neue Kolleginnen dürfen im ambulanten OP-Zentrum des MVZ „Im Altstadtquartier“ begrüßt werden: **Cathleen Wernecke, Hanka Hinze und Perry Rademacher**. Alle drei sind erfahrene OPSchwwestern, die das Team vom ersten Tag an verstärken und bereichern. Die Hauptmotivation für den Wechsel ins MVZ haben sie ebenfalls gemeinsam: die Familie. Die attraktiven Arbeitszeiten ohne Dienste und

Ausstattungsstandard und den gut planbaren Arbeitszeiten. So bleibt künftig wieder mehr Zeit, um mit Freunden unterwegs zu sein und für ihren Raushaardackel.

Schichten sind viel besser planbar und ermöglichen so mehr unbeschwerte Zeit im Kreise der Lieben.

Auch an der Rezeption erwarten die Patienten nun zwei neue Gesichter: **Manuela Gellert und Kerstin Kunze**. Der Reiz mit Menschen zu arbeiten und ihnen helfen zu können, hat sie zur Bewerbung veranlasst. Um besser beurteilen zu können, worauf sie sich einlassen, haben sie das Angebot zum Probearbeiten gern angenommen. Für Manuela Gellert stand die Entscheidung schon während des ersten Termins fest. Das Aufgabenfeld, die Aufnahme und Unterstützung durch das Team haben vollends überzeugt. Ein ähnlich gutes Bauchgefühl hatte auch Kerstin Kunze. Dennoch vereinbarte sie ein zweites Probearbeiten, das das Pendel endgültig zugunsten des MVZ ausschlagen ließ. Und die Begeisterung ist auch nach den ersten Wochen im neuen Job nicht gewichen.



Cathleen Wernecke, Hanka Hinze und Perry Rademacher (v. l.) sind im ambulanten OP-Zentrum des MVZ im Einsatz.



Manuela Gellert (l.) und Kerstin Kunze haben sich ganz bewusst für einen Wechsel ins Gesundheitswesen entschieden.



Bianca Hofmann (l.) und Melanie Jany absolvieren eine Umschulung, um dauerhaft in der medizinischen Versorgung zu bleiben.

Schließlich dürfen noch zwei Umschülerinnen der WBS Schulen in Magdeburg im MVZ willkommen heißen werden. **Melanie Jany** war zwar bereits vorher im Gesundheitswesen tätig, stieß dort jedoch als ungelernete Kraft an ihre Grenzen. Da ein Verlassen

des medizinischen Bereichs nicht in Frage kam, entschied sie sich, noch einmal ganz von vorn anzufangen. Ähnliches gilt auch für **Bianca Hofmann**. Die 33-Jährige war zuletzt als Alltagsbegleiterin tätig. Die Freude, Menschen mit den unterschiedlichsten Pro-

blemen und Erkrankungen helfen zu können, hat sie dazu bewogen, sich ganz dem Gesundheitswesen zu verschreiben. Auf beide wartet eine große Herausforderung, die sie mit viel Vorfreude und Entschlossenheit angehen.

ANZEIGE



Besuchen Sie uns auf:
www.lmg-pflege.de



Nutzen Sie jederzeit unsere fachliche und vertrauensvolle Beratung in einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie durch und vereinbaren Sie Ihren Termin!

0391 | 556 808 01
Ihr LMG PFLEGETEAM

Wir beraten! Wir helfen! Wir pflegen!





LMG PFLEGE
Ein Unternehmen der LMG-INTENSIV GmbH
Hansapark 5
39116 Magdeburg



Bernadette Flieger

Fachärztin für Dermatologie;
Leiterin Bereich Dermatologie

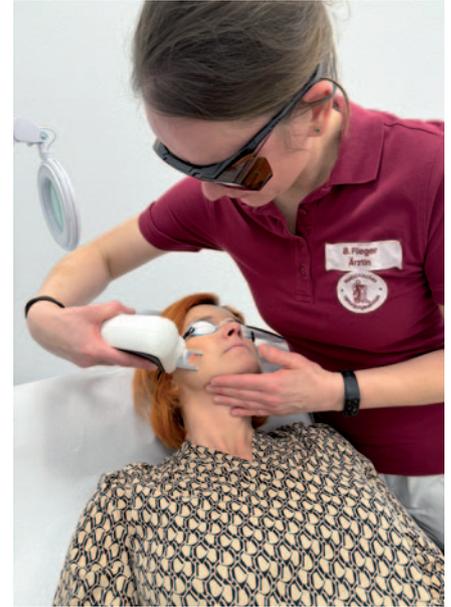
Neueste Technik für noch bes

Teleangiektasien, Blutschwämmchen (Angiome), Sonnen- und Altersflecken – Hautveränderungen haben unterschiedlichste Ursachen und Erscheinungsformen. Eines haben sie jedoch gemeinsam: besonders hübsch sind sie nicht anzusehen. Insbesondere wenn sie im sichtbaren Bereich auftreten, wünschen sich viele eine Entfernung. Im MVZ „Im Altstadtquartier“ steht hierfür nun auch modernste Lasertechnik zur Verfügung, mit der sich Verbesserungen des Hautbildes schnell und nahezu schmerzfrei erzielen lassen.

Teleangiektasien sind kleinste erweiterte Gefäße die sich unter der Haut vor allem im Gesicht oder Dekolleté ausbreiten. Sonnen- und Altersflecken sind wiederum Pigmentveränderungen der Haut, die durch übermäßige Sonneneinstrahlung verursacht werden und mit zunehmendem Alter häufiger auftreten. Angiome, auch Blutschwamm genannt, sind gutartige Wucherungen und Erweiterungen kleiner Hautgefäße, die als rote oder violette Flecken auf der Haut erscheinen.

Bernadette Flieger, Leiterin des Fachbereichs Dermatologie am MVZ „Im Altstadtquartier“ weiß, wie sehr manchen Patienten unschöne Hautveränderungen zu schaffen machen: „Auch wenn aus medizinischer Sicht kein Grund zur Besorgnis besteht, fühlen sich doch viele Patienten sehr unwohl, gerade wenn sich die betroffenen Stellen im Gesicht oder an anderen gut sichtbaren Körperregionen befinden.“

Seit kurzem steht im Fachbereich Dermatologie nun modernste Lasertechnologie zur Verbesserung des Hautbildes zur Verfügung. Es handelt sich um ein Gerät, das den Hautstörungen nicht-ablativ zu Leibe rückt. Das bedeutet, dass die Haut während des Eingriffs nicht abgetragen wird. Vielmehr wird der Laserstrahl selektiv auf bestimmte Strukturen in den darunterliegenden Hautschichten gerichtet. Das umgebende Gewebe bleibt unversehrt. Bei den genannten Erkrankungen bedeutet das, dass die Energie und Wellenlänge des Laserlichts so eingestellt werden, dass es



Der Einsatz des Lasers ist sehr schmerzarm, unkompliziert und schnell. Nicht einmal 20 Minuten dauert eine Sitzung.

nur auf bestimmte Moleküle wirkt. Im Fall der Teleangiektasien und Angiome ist dies das darin enthaltene Hämoglobin, bei den Sonnen- und Altersflecken wird gezielt auf das Melanin eingewirkt. Der Lichtstrahl wird von den Molekülen absorbiert. Es kommt zu einer Erwärmung, die schließlich die Blutgefäße gerinnen lässt bzw. die Pigmentzellen zerstört.

Zur Einordnung der spezifischen Problematik erfolgt zunächst eine gründliche Hautanalyse. Dabei wird die geeignetste Therapieform für die Patienten festgelegt. Soll der Laser zum Einsatz kommen, muss zudem ermittelt werden, welche Einstellungen für die Erkrankung und den individuellen Hauttyp vorgenommen werden müssen. Das Gerät verfügt außerdem über verschiedene Handstücke, so können betroffene Hautstellen sowohl punktuell als auch großflächig behandelt werden.

„Bei der Behandlung werden die betroffenen Stellen mit dem Laser ‚abgefahren‘. Dabei kann ein leichtes Kribbeln oder Brennen empfunden werden. Hier kann ein Kühlgel Linderung verschaffen. Im Allgemeinen ist das Verfahren aber sehr gut ver-

sere Ergebnisse



Bernadette Flieger bei der Behandlung einer Patientin. Die Dermatologin freut sich über die neuen Therapiemöglichkeiten.

träglich“, lässt die Dermatologin wissen. Nach der Behandlung können vorübergehend Rötungen oder Schwellungen entstehen, die aber im schlimmsten Fall nach wenigen Tagen wieder verschwunden sind. Wichtig ist vor allem ein angemessener Sonnenschutz, um das Risiko einer erneuten Pigmentierung zu minimieren.

Zu beachten ist, dass zur Erzielung optimaler Ergebnisse meist mehrere Durchgänge notwendig sind. Je nach Indikation finden zwei bis vier Sitzungen im Abstand von jeweils vier bis sechs Wochen statt. Mit jedem Mal verblassen die unschönen Stellen mehr und ergeben ein klareres und gleichmäßigeres Hautbild.

Zu erwähnen bleibt, dass es sich bei der Laserbehandlung um eine rein kosmetische Maßnahme handelt, die nicht von den Krankenkassen finanziert wird.

ANZEIGE

#HealingMeSoftly

Die Leukoplast *skin sensitive* Familie -
Zuverlässiger Halt, sanfte Entfernung.

ENTWICKELT FÜR
DIE BEDÜRFNISSE
FRAGILER HAUT

Leukoplast
Leukomed
skin sensitive

Leukoplast
Leukomed T plus
skin sensitive

Leukoplast
Leukomed T
skin sensitive

Leukoplast
Fixomull
skin sensitive

Leukoplast
skin sensitive

Leukoplast
Wound care in best hands

MEDICAL
EXPERIENCE
since 1901

A4802331.002



Dr. med. Carl Meißner

Facharzt für Chirurgie
und Viszeralchirurgie,
Ernährungsmediziner;
Leiter Fachbereich
Ernährungsmedizin,
Komfort-Station;
Geschäftsführer

Ernährung: Die Grundlage ein

Die Ernährung hat einen enormen Einfluss auf unser Wohlbefinden. Dabei geht es nicht allein darum, dass wir essen und trinken, sondern vor allem was und wie. Insbesondere bei Menschen mit Erkrankungen kann die richtige Ernährung einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität leisten. Dagmar L. berichtet, wie eine Ernährungsumstellung ihr geholfen hat.

2013 hatte sich Dagmar L. nach anhaltenden Beschwerden und ständigem Unwohlsein in Behandlung begeben. Die bestürzende Diagnose: Leukämie. Der Beginn einer wahren Behandlungstortur. Denn schnell wurde klar, dass ohne Stammzellenspende nur geringe Heilungschancen bestünden. Zunächst aber die medikamentöse Therapie und das bange Warten auf einen passenden Spender. Ein Jahr später war dieser dann endlich gefunden. Zehn Monate verbrachte die damals 60-Jährige im Krankenhaus.

Dann endlich die ersten Schritte zurück ins Leben. Buchstäblich, denn auch das Laufen musste sie nach all der Zeit, die sie ans Krankenbett gefesselt war, wieder lernen. Ein quälender Reha-Prozess begann. Immer dabei: ein breites Spektrum an Medikamenten – um das Wiederkehren des Krebses zu verhindern und damit die transplantierten



Fotos (5): Ingridimage

Schweinefleisch enthält eine hohe Konzentration an entzündungsfördernden Stoffen. Insbesondere Menschen mit Erkrankungen (z. B. Arthrose) sollten es daher meiden.



Stammzellen nicht abgestoßen werden. Und weiter hoffen und warten. Denn als geheilt gilt man erst, wenn der Krebs nach fünf Jahren nicht zurückgekehrt ist.

Die fünf Jahre sind glücklicherweise längst geschafft. Die Belastungen sind damit jedoch nicht vorbei. Mindestens vierteljährlich stehen Untersuchungen an und die zahlreichen Medikamente bleiben ständiger Begleiter. Mit deutlichen Nebenwirkungen. Die aggressive Therapie hat u. a. eine chronische Blasenentzündung verursacht, die zeitweise enorme Schmerzen bereitet. Schmerzen, die dazugehören und die sie ertragen muss, dachte die heute 69-Jährige. Bis sie aus dem Kreise der Familie den Hinweis bekommt, dass vielleicht auch eine Umstellung der Ernährung Linderung verschaffen könnte.



Der heutige Weizen ist das Ergebnis von Neuzüchtungen der vergangenen Jahrzehnte. Entstanden ist in erster Linie eine „Zuckerbombe“.



Wer seinen Speiseplan regelmäßig um Haferflocken bereichert, tut sich und seiner Gesundheit viel Gutes. Sie sind sehr vitaminreich und leicht bekömmlich.

es gesunden Lebens

Ohne allzu große Hoffnungen vereinbart sie einen Termin mit dem Chirurgen und Ernährungsmediziner des MVZ „Im Altstadtquartier“, Dr. med. Carl Meißner. Zu ihrer großen Überraschung hat der Mediziner nach einer ausführlichen Anamnese sofort einen Lösungsansatz parat. Er rät ihr konsequent auf bestimmte Nahrungsmittel und Inhaltsstoffe zu verzichten. Von ihrem Speiseplan müssen vor allem Weizen, Schweinefleisch, Zitrusfrüchte und Zucker verschwinden. Außerdem empfiehlt er den Verzicht auf

Koffein sowie Kohlensäure. Auch Alternativen und sogar Kochtipps gibt Dr. Meißner seiner Patientin mit auf den Weg.

Begeistert macht sich Dagmar L. an die Umsetzung. Gemeinsam mit ihrem Mann, der sie stets liebevoll unterstützt, krempelt sie die Ernährung um: neue Rezepte, ein neuer Bäcker, der viele Dinkelprodukte anbietet, Zuckeralternativen, entkoffeinierter Kaffee, stilles Wasser und einiges mehr. Mit Erfolg: Die Schmerzschübe sind nun deutlich seltener und schwächer. Ein großes Plus an Lebensqualität. So kann sie ihr liebstes Hobby – das Reisen – künftig noch mehr genießen.



Gute Alternativen für klassischen Zucker sind u. a. Blüten- oder Birkenzucker, Honig und Kokosnusszucker.

ANZEIGE

Sprechstunden- und Praxisbedarf

Als medizinischer Fachhändler mit **mehnjähriger Erfahrung** wissen wir um den komplexen Bedarf für Ihre Praxis und Sprechstunde.

Unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Vorstellungen und unter Einbeziehung unseres **Fachwissens** erstellen wir Ihnen ein auf Ihre Praxis **optimal abgestimmtes Produktangebot**. Dies **erspart** Ihnen **Zeit und Kosten**.

Wir bieten Ihnen ein **Vollsortiment an Sprechstunden- und Praxisbedarf**. Gern können Sie jetzt auch online unter **www.mamedis.de** bestellen.

Jetzt online
bestellen



mamedis
MEDICAL

Max-Otten-Straße 14
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 727642-24
Fax: 0391 727642-17

E-Mail: medical@mamedis.de
Internet: www.mamedis.de





Carolin Bauer

Fachärztin für
Allgemeinmedizin,
Leiterin Fachbereich
Allgemeinmedizin

Check-up 35 – Wichtiger Baustein

Regelmäßige Vorsorge kann gleich auf mehreren Ebenen wirken: Früherkennung und Prävention von Krankheiten verbessert die Gesundheit und erhöht die Lebensqualität. Angenehmer Nebeneffekt: auch das Gesundheitssystem wird entlastet. Denn Vorsorge ist weit weniger kosten- und personalintensiv als die Versorgung schwerwiegender oder chronischer Erkrankungen.

Die Gesundheitsvorsorgeuntersuchungen (Check-ups) sind standardisierte ärztliche Leistungen, die dazu dienen, den Gesundheitszustand einer Person zu überprüfen, potenzielle Risikofaktoren zu identifizieren und im Bedarfsfall präventive Maßnahmen zu ergreifen. Ab dem Alter von 35 Jahren stehen diese Untersuchungen jedem gesetzlich Krankenversicherten alle drei Jahre zu. Zwischen dem 19. und dem 35. Lebensjahr ist die Untersuchung einmalig möglich. Im MVZ „Im Altstadtquartier“ werden die Untersuchungen im Fachbereich Allgemeinmedizin unter der Leitung von Carolin Bauer durchgeführt. Die Medizinerin rät jedem, den Check-up regelmäßig in Anspruch zu nehmen: „Je eher bestimmte Krankheitsbilder entdeckt werden, desto besser sind sie behandelbar. So kann frühzeitig schwerwiegenden Verläufen und der Entwicklung von chronischen Erkrankungen entgegen gewirkt werden.“

Der Check-up lässt sich grob in drei Teile gliedern: Anamnese, Untersuchung, Beratung. Die Anamnese dient der Ermittlung der individuellen medizinischen Rahmenbe-



Beim Check-up können sich gesetzlich Krankenversicherte ab 35 alle drei Jahre auf Herz und Nieren prüfen lassen.

dingungen und Voraussetzungen und findet im persönlichen Arztgespräch statt. Besonders wichtig sind eigene Vorerkrankungen, aber auch diejenigen von Familienmitgliedern, der Impfstatus und der aktuelle Stand weiterer Vorsorgeuntersuchungen.

Die zweite Phase bildet die körperliche Untersuchung. „Dabei werden die Patienten ausführlich von Kopf bis Fuß untersucht, um den Allgemeinzustand zu ermitteln und zu klären, ob Hinweise auf chronische Krankheiten vorliegen“, erklärt die Allgemeinmedizinerin. Die zentralen Teile des Checks sind:

- Messen von Blutdruck und Puls
- Überprüfen der Sinnesorgane

HAUSARZTPROGRAMM

Das Hausarztprogramm der gesetzlichen Krankenkassen in Sachsen-Anhalt zielt auf eine Verbesserung der medizinischen Versorgung durch die Stärkung des Arzt-Patienten-Verhältnisses.

Versicherte, die am Hausarztprogramm teilnehmen möchten, müssen einen Hausarzt als ihren „Lotsen“ auswählen. Dieser Hausarzt koordiniert die medizinische Versorgung und fungiert als erster Ansprechpartner für Gesundheitsprobleme.

Vorteile für die Patienten sind vor allem die kontinuierlichere und damit individuellere Betreuung aus einer Hand. Darüber hinaus wird das Programm von den Kassen mit zusätzlichen präventiven Maßnahmen und Leistungen gefördert. Dazu können zum Beispiel zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen oder Impfungen gehören.



Einmalig kann im Rahmen des Check-ups auch ein Screening auf Hepatitis B und C durchgeführt werden. So können unentdeckte Infektionen erkannt und behandelt werden.

tein der Gesundheitsvorsorge

- Abhören der Hauptschlagader
- Abtasten der Schilddrüse
- Abtasten des Bauchraumes
- Überprüfung des Bewegungsapparates einschließlich der Wirbelsäule
- Hautcheck
- Überprüfen des Nervensystems

Ergänzend dazu erfolgt eine Basisanalyse von Blut und Urin. Die Blutabnahme dient in erster Linie der Überwachung von Zucker- und Blutfettwerten. Der Urin wird auf Blut untersucht, zusätzlich werden die Eiweißwerte gemessen. Die Ergebnisse werden schließlich zusammengeführt, analysiert und bewertet. Im Fokus stehen die Einschätzung des kardio-vaskulären Risikos, die Krebsvorsorge und die allgemeine Krankheitsprävention.



Fotos (4): IngImage

Im Beratungsgespräch werden die Ergebnisse und das weitere Vorgehen ausführlich besprochen.

Die Interpretation der Ergebnisse und konkrete Handlungsempfehlungen gibt es dann

im dritten Teil des Check-ups – dem Beratungsgespräch.

ANZEIGEN



**Ihre Arzneimittel-Experten vor Ort.
Zuhören. Verstehen. Lösungen finden.**



**WESTERNPLAN
APOTHEKE**

Westernplan Apotheke
Motzstraße 4
39108 Magdeburg
Tel.: 0391 - 734 80 66
Fax: 0391 - 734 80 67
info@westernplanapo.de





**APOTHEKE
NEUSTÄDTER FELD**

Apotheke Neustädter Feld
Crucigerstr. 24
39128 Magdeburg
Tel.: 0391 - 252 92 84
Fax: 0391 - 254 55 05
info@apotheke-nf.de



Apothekerin Maja Michael e.K.



Juzo
Phlebology



Juzo Move
GLEITET EINFACH TIERISCH GUT



juzo.de/move

Lebensfreude in Bewegung

Persönlich und digital für die Patienten da

Der erfolgreiche Einsatz digitaler Medien sichert die Versorgung auf dem Land

Das Hausarztteam ist in Schönebeck und Umgebung der Ansprechpartner rund um hausärztliche und allgemeinmedizinische Leistungen sowie die Betriebsmedizin. An mittlerweile vier Standorten – drei in Schönebeck, ein weiterer in Groß Rosenburg – werden die Leistungen angeboten. Jeder Standort ist hochmodern sowie technisch hervorragend ausgestattet. Und auch die personelle Besetzung ist bestens geregelt: zehn Ärzte und 35 Schwestern kümmern sich um die Belange der Patienten. Und das längst nicht nur in der klassischen Praxissprechstunde. Aufgrund der sehr weiten Wege und geringen Arztdichte im Salzlandkreis hat das Team um Dr. med. Robin John schon vor einiger Zeit beschlossen, auch auf digitale Medien zu setzen. Über die täglich angebotene Videosprechstunde werden mittlerweile weite Teile des Salzlandkreises versorgt. Für viele Patienten ist es eine große Erleichterung, Ärzte bei Beschwerden ortsunabhängig kon-



Dr. med. Robin John

sultieren zu können. Dementsprechend gut wird das Angebot angenommen. Alle Termine – ob vor Ort oder per Video – können über die Internetseite des Hausarztteams gebucht werden.

Ein besonderer Hinweis gilt der Rolle von Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis (VERAHS), von denen insgesamt fünf im Team sind. Diese zeigen, dass Delegation und Teamarbeit für das Hausarztteam von großer Bedeutung sind. Jede VERAH hat eine umfassende Fortbildung absolviert und unterstützt das Ärzteteam durch die Übernahme spezifischer Aufgaben wie Patientenversorgung, Erstellung von Versorgungsplänen oder Hausbesuchen. Dies unterstreicht das Hausarztteam-Engagement für eine teamorientierte Arbeitsweise im Sinne einer umfassenden Patientenversorgung. In Fachbereichen, die nicht durch das Hausarztteam angeboten werden, sind Netzwerke zu den Berufskollegen geknüpft. Besonders eng ist die Zusammenarbeit mit dem MVZ „Im Altstadtquartier“ in den Fachbereichen Chirurgie und Gefäßmedizin. Auch gemeinsame Weiterbildungen fanden bereits statt.



Fotos: MVZ Hausarztteam Schönebeck

Chirurgische Versorgung von Hand und Haut

Von Diagnostik bis Operation: Die Praxis Weidling bietet das gesamte Spektrum

Bereits 2001 hat sich Knut Weidling mit seiner chirurgischen Praxis niedergelassen. Von Anfang an am Standort Erich-Weinert-Straße in Magdeburg. Der Kern des Leistungsspektrums der Praxis ist die allgemeine Chirurgie. Der Fokus liegt dabei vor allem auf der Handchirurgie, noch genauer auf Kompressionssyndromen. Das sind Erkrankungen, die durch Verengungen anatomischer Strukturen entstehen. Die betroffenen Nerven, Sehnen oder Gefäße verursachen oft Gefühlsstörungen oder Kribbeln in der Hand. Im weiteren Verlauf der Krankheit können auch Schmerzen, eine Kraftminderung oder Koordinationsstörungen auftreten. Zu den häufigsten Erkrankungen dieser Art zählen schnellende Finger und das Karpaltunnelsyndrom. Knut Weidling und sein Team stellen dabei die umfassende Behandlung der Patienten sicher – von der klinischen Untersuchung bis zur OP-Nachsorge.

Ein weiterer Schwerpunkt der Praxis sind dermatologische Operationen. In erster Linie werden größere und aufwendigere Ope-

rationen einer kooperierenden dermatologischen Praxis, wie die Entfernung von Hauttumoren durchgeführt. Der dritte Komplex chirurgischer Leistungen sind kosmetische Operationen wie beispielsweise Augenlidstraffungen.



Dipl.-Med. Knut Weidling,
Facharzt für Chirurgie

Auch wenn das Leistungsportfolio der Praxis sehr groß ist, können aufgrund räumlicher Begrenzungen nicht alle Operationen angeboten werden. Hier ist es wichtig, auf ein funktionierendes Netzwerk zurückgreifen zu können. Dazu gehört auch das MVZ „Im Altstadtquartier“. Zwischen den Häusern besteht ein enger Kontakt, um die für die Patienten beste Entscheidung zu treffen. So etwa, wenn bei bestimmten Eingriffen endoskopische Methoden die bessere Wahl sind. In diesen Fällen erfolgt die Überweisung der Patienten an das MVZ. Eine schnelle, nahtlose und qualitativ hochwertige Versorgung wird so jederzeit sichergestellt.

Sinnvolles Wachstum als Erfolgsfaktor

Orthopädiezentrum Magdeburg MVZ GmbH: von der Arbeitsmedizin bis zur Neurochirurgie

Im Jahr 2016 zunächst als orthopädische Praxis in Magdeburg gestartet, wurde das Leistungsspektrum seit dem stetig erweitert. An sechs Standorten werden nun auch allgemein- und arbeitsmedizinische sowie neurochirurgische Leistungen angeboten.

Den drei Geschäftsführern PD Dr. Michael John, Dr. Sebastian Lieske und Dr. Andreas



Möhwald ist dabei trotz stetig wachsender Patientenzahlen vor allem die persönliche und umfassende Betreuung der Patienten wichtig. So behält jeder vom Erstgespräch über die Behandlung bis hin zur Nachsorge ein und denselben Ansprechpartner. Während die Geschäftsführer sich hinsichtlich der Ausrichtung des MVZ einig sind, ergänzen sie sich auf ihrem Fachgebiet, der Orthopädie, als Schulter-, Fuß- und Knie spezialisten perfekt.

Trotz der hohen Dichte an Leistungen ist auch für das Orthopädiezentrum eine enge Verbindung zu weiteren medizinischen Fachbereichen wichtig. Hierbei besteht mit dem MVZ „Im Altstadtquartier“ eine gute und verlässliche Partnerschaft, von der die Patienten in Form von gutem Austausch und schneller Terminvergabe profitieren.



Foto: Orthopädiezentrum Magdeburg MVZ GmbH

Geschäftsführer des Orthopädiezentrums Magdeburg MVZ GmbH (v.l.): Dr. med. Andreas Möhwald, Priv.-Doz. Dr. med. habil. Michael John und Dr. med. Sebastian Lieske

Das Expertenteam für gesunde Zähne

Praxis Dr. Willer: ein breites Spektrum oral- und kieferchirurgischer Behandlungen

Vor zehn Jahren hat sich der Zahnarzt Dr. Andreas Willer in Magdeburg niedergelassen. Den Fokus seiner Tätigkeit richtete er dabei von Anfang an auf zahnärztliche Operationen mit dem Spezialgebiet der Implantologie. Insgesamt zwölf Mitarbeiter sichern heute die Versorgung der Patienten. Dabei ist das Leistungsspektrum genauso groß wie die Bandbreite der Patienten. Vom Kleinkind bis zu Hochbetagten nehmen sich die Spezialisten den verschiedensten zahnmedizinischen Problemen an. Zu den häufigsten Aufgaben zählen dabei das Einsetzen von Zahnimplantaten, einschließlich knochen aufbauender Maßnahmen, die operative Weisheitszahnentfernung, die Entfernung oder Freilegung verlagerter Zähne und die Wurzelspitzenresektion.

Ein Spezialgebiet von Dr. Willer und seinem Team ist die All-on-4® Behandlung. Dieses

Konzept ist speziell auf die Versorgung von Patienten mit sehr schlechtem Zahnstatus gerichtet. Es ermöglicht in nur wenigen Tagen die Wiederherstellung des Gebisses durch den Einsatz einer festen Brücke.

Mit dem MVZ „Im Altstadtquartier“ besteht eine langjährige, vertrauensvolle Kooperation. André Thierfelder, Leiter der mobilen Anästhesie, übernimmt wöchentlich die anästhesiologische Betreuung der Operationen.



Foto: Praxis Dr. Willer

Team der Praxis für zahnärztliche Operationen und Implantologie Dr. med. dent. Andreas Willer.



Dr. med. Stephan Dalicho

Facharzt für Chirurgie
und Viszeralchirurgie,
Proktologie;
Leiter Fachbereich Chirurgie,
Bereich Hernienchirurgie;
Geschäftsführer

Vorbereitung ist alles: ambula

Die Bauchwand des Menschen ist ein komplexes Gebilde. Sie besteht aus mehreren Schichten, die gitterartig übereinanderliegen. Trotz dieser sehr stabilen Konstruktion kann es zu einem Bruch (Hernie) der inneren Bauchwandschichten kommen. Das den inneren Bauchraum auskleidende Bauchfell stülpt sich in die Bruchpforte hinein. Ab einer bestimmten Größe können sich auch Gewebe- und Organanteile hineinverlagern. Das verursacht sehr starke Schmerzen und kann sogar lebensbedrohlich sein. Hernien kommen sehr häufig vor. Rund ein Viertel der Männer erkrankt einmal im Leben daran. Frauen sind deutlich seltener betroffen. Dass sie schnell und unkompliziert behandelt werden können, zeigt die Geschichte von Udo Mehrfert.

Der 84-Jährige ist sehr aktiv. Auch wenn er längst das Rentenalter erreicht hat, ist er viel

unterwegs und noch regelmäßig in dem von ihm und seinem Sohn gegründeten Unternehmen tätig. „Natürlich führt mein Sohn jetzt hauptsächlich die Geschäfte, aber ich bringe mich gern mit ein. Das hilft mir fit zu bleiben“, erzählt Mehrfert fröhlich. Mittlerweile hat er auch wieder allen Grund zur Freude. Bis vor kurzem sah das noch ganz anders aus.

Als er vor etwa zwei Jahren zunehmend Leistenprobleme bekam, schob er es zunächst auf das Alter: „Damit muss ich jetzt leben“, sagte er sich und biss auf die Zähne. Anfänglich traten die Schmerzen hauptsächlich nach längeren Spaziergängen auf. Später dann immer häufiger, bis sie zum Dauerzustand wurden. Auch eine Beule in der Leistengegend war entstanden. Die nicht nachlassenden Schmerzen veranlassten ihn doch einen Arzt aufzusuchen. Er wurde beim Urologen vorgestellt. Dieser schloss urologische Ursachen aus, äußerte aber den Verdacht, es könne sich um einen Leistenbruch handeln. Sein Hausarzt überwies ihn schließlich an das MVZ „Im Altstadtquartier“. Die Behandlung übernahm Dr. med. Stephan Dalicho, Geschäftsführer und Leiter des Fachbereichs Chirurgie. Der Mediziner erinnert sich: „Die Diagnose war sehr eindeutig – die Bruchpforte gut ertastbar, der Bruchsack bereits sehr ausgeprägt.“ Auch ohne bildgebende Verfahren stand fest, dass eine Operation unumgänglich ist. Dr. Dalicho empfahl, die Operation minimalinvasiv und ambulant im MVZ durchzuführen.

Um etwaige OP-Risiken schon im Vorfeld möglichst auszuschließen, erfolgte eine intensive Voruntersuchung durch Mehrferts Hausarzt. EKG, Blutdruck, Urin, Blutwerte: alles unauffällig. Auch das obligatorische Anästhesiegespräch ergab keine Auffälligkeiten. Der Durchführung der ambulanten OP stand nichts mehr im Wege.

Perfekt versorgt und schnell wieder zuhause

Am 12. Februar war es dann so weit: „Gegen 8 Uhr startete meine OP-Vorbereitung, um 11 Uhr war ich schon wieder auf der Komfort-Station und um 16 Uhr saß ich bei



Nach der OP: Die Patienten bleiben noch einige Zeit zur Beobachtung auf der Komfort-Station. Dr. Dalicho versichert sich persönlich, wie der Eingriff verkraftet wurde.

nte OP für fast jeden geeignet

meinem Sohn im Auto und war auf dem Weg nach Hause. Das war perfekt organisiert“, schildert Udo Mehrfert kurz seine Erlebnisse vom OP-Tag. Dr. Dalicho, der den Eingriff durchgeführt hatte, ergänzt: „Die OP verlief reibungslos. Und auch die Nachuntersuchung drei Tage später ergab keine Auffälligkeiten und einen sehr guten Heilungsverlauf. Dieses Beispiel zeigt, dass ambulante Operationsverfahren bei entsprechender Vorbereitung auch im höheren Alter bestens geeignet sind.“

Weitere Termine waren nicht mehr notwendig – auch, weil die Fäden selbstauflösend sind. Lediglich mit sportlichen Aktivitäten muss sich der Senior noch ein wenig zurückhalten. Eines weiß er aber schon jetzt genau: „Nun wurde die linke Seite repariert. Sollte die rechte auch einmal betroffen sein, komme ich auf jeden Fall wieder hierher!“



Nicht einmal vier Wochen nach dem ersten Termin und nur wenige Stunden nach seinem Eingriff verlässt Udo Mehrfert zufrieden das MVZ. Dr. Dalicho freut sich mit ihm.

ANZEIGE




Modische und perfekt angepasste Kompressionsstrümpfe
 - durch die berührungslose Vermessung mit unserem **3D-Scanner**.

Wählen Sie zwischen **verschiedenen Farben, Aufdrucken und Mustern**
 - bei uns erhalten Sie Ihren Kompressionsstrumpf und **ergänzende Pflegeprodukte und Hilfsmittel**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Ihr Team der emdecura



Berührungslose Vermessung Ihrer Beine mittels 3D-Scanner

Max-Otten-Straße 14
 39104 Magdeburg
 Tel: 0391 72764260
 Fax: 0391 72764217
 E-Mail: emdecura@mamedis.de
 Web: www.emdecura.de

Unsere Öffnungszeiten
 Montag 8:00 - 18:30 Uhr
 Dienstag 8:00 - 17:00 Uhr
 Mittwoch 8:00 - 14:00 Uhr
 Donnerstag 8:00 - 18:30 Uhr
 Freitag 8:00 - 14:00 Uhr

 **emdecura**

Medizinische Kompressionsstrümpfe | Modische Stützstrümpfe für Beruf, Sport oder Reise | Fuß- und Beinpflegemittel | Bandagen



Petra Tetzner

Fachärztin für Chirurgie/
spezielle Viszeralchirurgie,
ZB Proktologie;
Leiterin Bereich
Proktochirurgie

Anale Schmerzen – unangenehm

Viele Menschen leiden unter analen Schmerzen, scheuen sich aber zum Arzt zu gehen – aus Scham oder aus Angst vor schlimmen Nachrichten. Dabei sind Erkrankungen des Analbereichs nicht nur weit verbreitet, sondern in der weit überwiegenden Zahl der Fälle auch harmlos und gut behandelbar. Um aufzuklären, Behandlungsmöglichkeiten und Präventionsmaßnahmen vorzustellen, widmet der Fachbereich Proktologie diesem Thema eine kleine Serie. Zum Einstieg: die Analvenenthrombose.

Petra Tetzner ist die Leiterin des Fachbereichs Proktologie am MVZ „Im Altstadtquartier“ und weiß, wie schwer sich viele Patienten tun, bei Beschwerden im Analbereich ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. „Viele kommen erst dann, wenn es gar nicht mehr geht. Wenn die Schmerzen zu groß werden oder starke Blutungen auftreten.“ Unnötig, meint die Medizinerin, denn die allermeisten Erkrankungen sind im medizinischen Sinne harmlos und oft kann schon mit einfachsten Mitteln Linderung verschafft werden. Da bildet auch eine der häufigsten Rektalerkrankungen – die Analvenenthrombose – keine Ausnahme.

Von einer Analvenenthrombose spricht man, wenn die Analhaut am Aftereingang in Folge der Entstehung eines Blutgerinnsels (Thrombus) geschwollen ist. Dies tritt in der Regel plötzlich auf und geht mit starken Schmerzen sowie einem Druckgefühl einher. Die sich bildenden Blutgerinnsel können im Verlauf der Krankheit perforieren und Blutungen verursachen. Weitere Symptome können ein Jucken oder Brennen im Analbereich sein.

Einfache Diagnosestellung – unklare Ursachen

Die Diagnose wird durch Inspektion gestellt.



Perianalvenenthrombose



Foto: ingimage

m, aber meist harmlos (Teil 1)

Hinsichtlich der Ursachen der Erkrankung scheint nur sicher, dass Männer häufiger betroffen sind und dass im Frühjahr und Herbst die Erkrankungswahrscheinlichkeit steigt. Wahrscheinlich sind auch Durchfall, zu starkes Pressen – etwa beim Stuhlgang oder bei körperlicher Anstrengung – und die individuelle Veranlagung weitere Risikofaktoren.

Die Behandlung erfolgt zumeist konservativ. Nur in Extremfällen sind Operationen notwendig. Einfache Linderung verschaffen bereits gängige Schmerzmittel wie Ibuprofen oder Paracetamol. Noch wirksamer sind lokal aufzutragende Salben mit schmerzlindernder und abschwellender Wirkung. Darüber hinaus können auch einfache Hausmittel wie warme Sitzbäder zur Reduktion von Schmerzen und Schwellung beitragen.

„Auch ein Kühlen der betroffenen Stelle

kann erleichtern und die Genesung fördern. Meist schon nach wenigen Tagen sind die Probleme ganz verschwunden“, ergänzt Petra Tetzner. Neben der schnellen Hilfe für ihre Patienten ist der Proktologin die Prävention ein weiteres wichtiges Anliegen.

Die beste Vorsorge ist die Gesunderhaltung des Magen-Darm-Traktes. Die wichtigsten Faktoren hierfür: ausreichende Flüssigkeitszufuhr, ballaststoffreiche Ernährung und regelmäßige Bewegung. Auf dem Speiseplan sollten viel Obst, Gemüse und Vollkornprodukte stehen. Als Nahrungsergänzungsmittel eignen sich hervorragend ballaststoffreiche Flohsamenschalen.

Abschließend noch ein eindringlicher Aufruf von Petra Tetzner: „Niemand muss sich lange mit analen Schmerzen quälen. Wenden Sie sich an unser proktologisches Team – wir helfen ihnen schnell und diskret.“

ANZEIGE



Wir finden eine Lösung
für Ihr Anliegen
rund um Ihr Arzneimittel!

ALTSTADT APOTHEKE OHG

Öffnungszeiten

Montag-Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag geschlossen

www.altstadt-apotheke-md.de



Pflegeexperten bereichern die Patientenversorgung

Profis zum Thema Ernährung gesucht



Kerstin Dobberstein

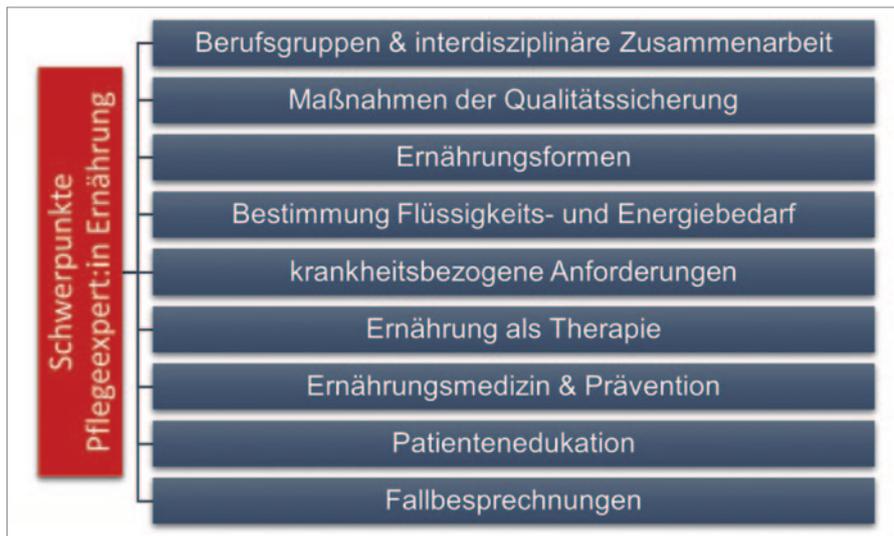
In ambulanten und stationären Einrichtungen der Patientenversorgung, auch von Betroffenen mit chronischen Wunden, spielen spezialisierte Pflegekräfte für eine fachkompetente Betreuung, Begleitung und Beratung eine große Rolle.

Aktuell bildet die medvia GmbH zum ersten Mal in der Region Pflegeexperten im Bereich Ernährung aus. Unter der Leitung von Dr. Carl Meißner, Chirurg und Ernährungsmediziner im MVZ „Im Altstadtquartier“ und Kerstin Dobberstein, Dipl.-Ernährungswissenschaftlerin und Diätassistentin, werden interessierte Pflegefachkräfte für die spezialisierte Begleitung von

Pflege- und Therapiemaßnahmen im Bereich Ernährung qualifiziert. Die Weiterbildungsinhalte sind von der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V. (DGEM) zertifiziert und beinhalten das fachliche Wissen, um die individuelle Begleitung zur Ernährung bei verschiedensten Erkrankungen zu optimieren. Zur Vertiefung folgt nach dem theoretischen Unterricht auch ein Hospitationseinsatz in Versorgungseinrichtungen mit dem Schwerpunkt Ernährung – von Ambulanz bis Klinik. Die Teilnehmer dürfen dabei den Einsatzort selbstständig wählen. Dies ermöglicht zum einen die Erweiterung der Fähigkeiten und Fertigkeiten im gewünschten Spezialbereich, z. B. Ernährung in der Begleitung von Kindern oder einem Erkrankungsschwerpunkt, aber auch den Aufbau und Ausbau lokaler Netzwerke für die berufsübergreifende Zusammenarbeit in der Versorgung. Ein wichtiger Ansatz im Rahmen der Qualifikation ist darüber hinaus, nicht nur selbst als Pflegeexperten die fachliche Betreuung zu sichern, sondern auch mit dem Ansatz der Multiplikation, das Wissen an Kolleginnen und Kollegen sowie Patienten und Angehörige weiterzugeben.

Nach der Weiterbildung wird evaluiert – sicherlich mit Erkenntnissen, wie die Spezialisierung und der Einsatz der Pflegeexperten weiterentwickelt werden können.

Karen Schiller, medvia GmbH



Foto/Grafik: medvia

Stomapflege ist mehr als Wundversorgung

Save the Date

7. 6. 2024

15. IFFW: Der wund(e) Punkt:
„Update Wundmanagement 2024“

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Internetseite:
www.wundnetz-sachsen-anhalt.de

! Wenn aufgrund von Erkrankungen Stoffe nicht mehr auf natürlichem Weg in den Körper gelangen oder aus dem Körper geleitet werden können, gehört zur Therapie dieser Patientinnen und Patienten die Versorgung mit einem Stoma – z. B. zur Sicherung der Ernährung und Atmung oder auch zur Ausscheidung. Die Versorgung dieser chronischen Wunde und die fachliche Begleitung der Betroffenen erfordert spezialisierte Pflegekräfte, die zum ersten Mal auch in Ostdeutschland eine durch die Fachgesellschaft für Stoma, Kontinenz und Wunde e.V. zertifizierte Weiterbildung absolvieren können.

Die fachliche Expertise steuert Prof. Dr. med. Bernd Reith bei, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie und Proktologie der AGAPLESION Diakonie Kliniken in Kassel und wissenschaftlicher Leiter der Qualifikation.

Das Weiterbildungsangebot startet Ende April und bietet auch im August noch einmal die Möglichkeit der Teilnahme. Nähere Informationen und die dazugehörigen Ansprechpartner sowie Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.medvia.de.

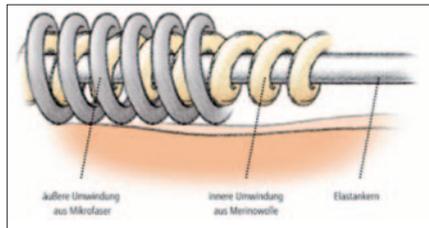
Karen Schiller, medvia GmbH

Lastofa Forte mit Merinowolle: Das Flachstrick-Multitalent

Kompressionstherapie ist ein fester Bestandteil der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE), die bei der Behandlung von Lymphödemen, Lipödemen sowie in der Verbrennungs- und Narbentherapie zum Einsatz kommt.

Bei Ödempatienten werden ausschließlich flachgestrickte Kompressionsstrümpfe eingesetzt, denn sie bieten dem Ödem eine stabile Wand und haben einen hohen flächig wirkenden Arbeitsdruck, der vor allem bei Bewegung auf das Gewebe einwirkt. Ein hoher Tragekomfort und eine optimale Passform sind dabei das A und O, damit Patienten die Versorgung regelmäßig tragen. Deshalb hat Ofa die medizinische Flachstrickqualität mit Merinowolle entwickelt.

Die Garne sind so aufgebaut, dass die feine und veredelte Merinowolle von Mikrofaser umschlossen wird, ohne dabei direkt auf der Haut aufzuliegen. Somit ergibt sich eine wahre High-Tech-Konstruktion mit besonderem Tragekomfort. Durch das innovative Materialzusammenspiel ist Lastofa Forte nicht nur stark und stabil, sondern auch be-



sonders weich und hautfreundlich. Die Strümpfe wärmen im Winter und kühlen im Sommer. Dafür sorgen die natürlichen Materialeigenschaften der Merinowolle. Sie machen das Material atmungsaktiv und wir-

ken gleichzeitig geruchshemmend. Die besondere Längselastizität der Garnkonstruktion sorgt außerdem für Bewegungsfreiheit und eine optimale Passform, ohne zu drücken oder einzuschneiden.

Lastofa Forte ist für Arme und Hände in den Kompressionsklassen 1 bis 3 und für Beine und Füße in den Kompressionsklassen 1 bis 4 erhältlich.

Alle Informationen unter:
<https://www.ofa.de/lastofa-forte>



Meine Stärke? Natürlich Lastofa Forte!

Stark und doch ganz weich –
dank Funktionsgarn
mit Merinowolle



lastofa® forte

Die **flachgestrickte**
medizinische Kompression
mit Merinowolle

ofa®

www.ofa.de



Kirsten Matthies

Fachärztin für Allgemein-
medizin, Phlebologie;
Leiterin Bereich
Phlebologie;
Ärztliche Leiterin



Dr. med. Annett Große

Fachärztin für Allgemein-
medizin, Phlebologie;
Leiterin Fachbereich
Gefäßmedizin, Bereich
Gefäßdiagnostik;
stellv. ärztliche Leiterin

Gefäßmedizin – ein Bereich im steten Wandel

Mit der Eröffnung einer phlebologischen Tagesklinik nahm alles seinen Anfang. Die Behandlung von Venenleiden (Phlebologie) bildete damit den Ursprung des heutigen MVZ „Im Altstadtquartier“. Und so wie sich die damals noch recht kleine Spezialpraxis zum heutigen MVZ mit sieben Fachbereichen entwickelt hat, so hat sich auch der Bereich der Phlebologie ständig weiterentwickelt.

Denn auch wenn die Phlebologie nach wie vor ein wichtiges Spezialgebiet ist, wurde das Leistungsspektrum doch Schritt für Schritt deutlich verbreitert. Diese Erweiterungen schlagen sich nicht zuletzt im Namen nieder. Der Fachbereich Gefäßmedizin widmet sich neben Erkrankungen der Venen längst der gesamten Bandbreite an Gefäßkrankheiten, also auch solchen der Arterien und Lymphe. Anspruch ist die ganzheitliche und umfassende Behandlung der Patienten. Ob Diagnostik, konservative Therapie, operative Behandlung oder Prävention – entschieden wird stets nach individuellen Bedürfnissen und Erfordernissen.

Gute Diagnostik ist die Basis guter Behandlung. Bei arteriellen Durchblutungsstörungen, chronisch venöser Insuffizienz oder

Lymphödemen der Arme und Beine gehören dazu vor allem die körperliche Eingangsuntersuchung, eine ausführliche Anamnese und bildgebende Verfahren. Dabei kann das Ärzteteam des MVZ „Im Altstadtquartier“ auf die modernste Ausstattung zurückgreifen. So stehen etwa für venöse und arterielle Flussmessungen Dopplersonografie und farbkodierte Duplexsonografie zur Verfügung. Nach der Diagnostik und der Diagnosestellung wird mit den Patienten ein individuell abgestimmter Therapieplan entwickelt.

Zu unserem therapeutischen Angebotspektrum zählen:

- Kompressionstherapien
- Verödungsbehandlungen
- ambulante und kurzstationäre Krampfader-Operationen
- Operationen mittels Radiowellen-Technik und Laser-Chirurgischer Technik
- minimalinvasive Operationstechniken

Darüber hinaus steht ein breites Spektrum individueller Gesundheitsleistungen (IGeL) zur Auswahl. Zu den konkreten Angeboten, ob die Leistungen zum individuellen Behandlungsplan passen, zu den Kosten und allen weiteren Themen steht unser Ärzteteam gern zur Beratung bereit.



Foto: Adobe Stock

Werden Krampfadern frühzeitig erkannt, können konservative Behandlungen durchaus erfolgreich sein.

7. Juni: Update Wundmanagement 2024

Es ist wieder so weit. Am 7. Juni findet die bereits 15. Ausgabe der Interdisziplinären Fachtagung für Wundbehandler (IFFW) statt. Veranstaltet und organisiert wird die Tagung wie gewohnt vom MVZ „Im Altstadtquartier“ mit seinen Partnern Klinikum Magdeburg und Wundnetz Sachsen-Anhalt. Dieser wichtige Kongress hat sich für viele in der Wundbehandlung Tätige aus ganz Deutschland längst als fester Termin etabliert.

Unter dem Motto „Update Wundmanagement 2024“ wird allen Besuchern ein breites Spektrum interessanter, innovativer Themen geboten. Neben den fachlichen Vorträgen stehen natürlich auch wieder Diskussionen, Erfahrungsaustausche und das Netzwerken im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Weitere Informationen zum Programm, den Referenten und zur Anmeldung unter www.iffw.de.

Chic und funktional: die neue Wandgestaltung

Der einen oder dem anderen wird es schon aufgefallen sein: Die Wände des MVZ wurden neugestaltet. Schon von Anfang an wurde im MVZ „Im Altstadtquartier“ die Idee verfolgt, dass eine gut gestaltete Umgebung zum Wohlbefinden der Patienten beiträgt. Und sich wohlfühlen unterstützt die Genesung.

Mit dem Austausch der Bilder sollte aber nicht nur ein neuer Reiz gesetzt und für Abwechslung gesorgt werden. Die Gestaltung der Bilder erfüllt nun noch einen weiteren Zweck: sie erleichtert die Orientierung.

Die unterschiedliche Farbgebung dient gleichzeitig als Leitsystem im Haus. Wir haben die Patientenbereiche in vier Farbbereiche aufgeteilt:

azurblau, dunkelgrün, senfgelb sowie rotbraun.

Ein kurzer Überblick:

- **azurblau:** Erdgeschoss links, Fachbereiche: Dermatologie und Wundzentrum
- **dunkelgrün:** Erdgeschoss rechts, Fachbereiche: Allgemeinmedizin; Untergeschoss mittig: Diabetologie
- **senfgelb:** 1. Obergeschoss links, Fachbereiche: Proktologie, Hernienchirurgie, Ernährungsmedizin, Ärztliche Leitung
- **rotbraun:** 1. Obergeschoss rechts, Fachbereich: Gefäßdiagnostik

Damit trägt das neue Leitsystem in doppelter Hinsicht zum Wohlbefinden bei: Es sieht gut aus und es erspart das Suchen.

ANZEIGE



Bis zu
14 TAGEN
Tragedauer

Biatain® Contact

Verbesserter Kontakt für eine ungestörte Wundheilung



Zur Musterbestellung
einfach diesen
QR-Code scannen.



VERBESSERTER EXSUDATTRANSFER

- › Reduziertes Risiko von Mazeration und Exsudatansammlungen
- › Schützt Wundbett und Wundumgebung
- › Kein Exsudatstau unter der Kontaktauflage



EINFACHE HANDHABUNG

- › Einseitige Haftung – einfache Applikation und einfacher Wechsel des Sekundärverbands
- › Schützt vor dem Einwachsen und ermöglicht einen atraumatischen Verbandwechsel



ERLEICHTERTE WUNDBEURTEILUNG

- › Wundinspektion ohne Verbandwechsel
- › Ungestörte Wundheilung



Coloplast

Biatain® Contact

The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2023-05. All rights reserved Coloplast A/S, 3050 Humlebeek, Denmark.

Gewinnspiel für Sie

Für alle Rätselfreunde gibt es auch in dieser Ausgabe wieder ein kleines Gewinnspiel. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir **10 exklusive Pakete, um aktiv & gesund zu bleiben**. Beantworten Sie die folgenden Fragen, bringen Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und Sie erhalten das Lösungswort. Kleiner Tipp: Alle Antworten finden Sie in den Beiträgen dieser Ausgabe.

1. Auf welches Getreide sollte man für eine gesunde Ernährung möglichst verzichten?

— — — — — □
1

2. Wie lautet der Fachbegriff für den Blutschwamm?

□ — — — — —
2

3. Zu welchen Jahreszeiten treten Anvenenthrombosen vermehrt auf?

Frühling und ...?
— — — — — □
3

4. Was kann man bei seiner Hausärztin durchführen lassen (2 Wörter)?

— — — — — □ — — — — —
4

5. Lösungswort des Kreuzworträtsels?

□ — — — — —
5

Lösungswort:

— — — — —
1 2 3 4 5

Senden Sie das Lösungswort bitte per E-Mail mit dem Betreff „Gewinnspiel“ bis zum **10. Mai 2024** an info@mvz-aq.de oder per Postkarte mit dem Lösungswort und Ihren Kontaktdaten an das MVZ (siehe unten). Gerne können Sie die Karte auch an unserem Empfang abgeben.

SPRECHSTUNDEN

Montag 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Dienstag 8 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
 Mittwoch 8 – 12 Uhr
 Donnerstag 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Freitag 8 – 12 Uhr

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH

Hausarzt- und Facharztzentrum
 Ambulantes Operationszentrum
 Max-Otten-Straße 14
 (Zugang auch über Otto-von-Guericke-Straße 111)
 39104 Magdeburg

Tel: 0391 735830
 Fax: 0391 7317075
 Internet: www.mvz-im-altstadtquartier.de
 E-Mail: info@mvz-aq.de



sauber und nett	▼	Software-nutzer (engl.)	▼	ehem. dt. Profi-boxer (Sven)	▼	italienisch: drei	▼	ein Getränk (Kw.)	▼	Lotterieschein-erwerb	▼	langer Feder-schal	▼	Roman von King
▶	1					Teil des Wortes	▶							
Stahl-schrank		Qua-drille-figur	▶	4		Vorname von US-Filmstar Baldwin	▶	Wald-boden-gewächs	▶					
▶						Kurort in Graubünden	▶							Muskel-verletzung
körperliches Training		in Hülle und Fülle (franz.)	▶	Schoten-rock	▶			männliche Menschen	▶					Fahr-bahn-markie-rungen
▶						dünelhafter Mensch	▶	Hauptstadt der Malediven	▶					
Kranken-bahre	Ver-rücktheit			ungarische Airline	▶	kurzer heftiger Regen	▶				6			
Ding-wort, Substan-tiv	▶	5				gego-renes Milch-produkt	▶							
türk. Groß-grund-herr	▶			geschnit-tenes Holz	▶			ein-faches Fuhr-werk	▶	franz., span. Fürwort: du	▶			
Flug-zeug-piste	▶						2			Luft-bewe-gungen	▶			
Kellnerin	Acker-rand					zuvor, zu-nächst	▶	zeitlich endlos	▶					
▶										7				Wortteil: global
▶				englisches Fürwort: sie	▶			engl. Fürwort: es	▶	zu keiner Zeit	▶			
japan. Kurz-gedicht-form		franzö-sisch: dich	▶			ein Asiat	▶						3	
Zeitung-sanzeige	▶									englisch: Ende	▶			

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

UNSERE FACHBEREICHE – UNSERE LEISTUNGEN

GEFÄßMEDIZIN

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße
- Akutdiagnostik von Arm- und Beinvenenthrombosen
- Spezialisierung auf Krampfadern
- Zusammenarbeit mit externen Gefäßspezialisten
- konservative und/oder operative Behandlungen der Venen
- modernste Operationstechniken (minimalinvasiv)
- ambulante und kurzstationäre Krampfaderoperationen

CHIRURGIE – HERNIENCHIRURGIE

- minimalinvasive (endoskopische) Hernienchirurgie
- konventionelle (offene) Hernienchirurgie
- Verwendung der, der natürlichen Körperform angepassten, 3D-Netztechnologie
- ambulantes Operieren
- stationäre Nachbetreuung möglich
- komplettes Spektrum der Bauchwandhernien

CHIRURGIE – ALLGEMEINCHIRURGIE

- Weichteiltumore der Körperoberfläche
- Narbenkorrekturen
- Wundkonditionierungen

CHIRURGIE – PROKTOCHIRURGIE

- operative Therapie bei analen Erkrankungen
 - schonende Hämorrhoidenbehandlung
- Enddarmdiagnostik
 - Videoproktoskopie und -rektoskopie, Endosonographie
- Zusammenarbeit mit gastroenterologischen, onkologischen und radiologischen Spezialisten

WUNDKOMPETENZZENTRUM

- umfassende Diagnostik chronischer Wunden, wie Ulcus cruris, Diabetischer Fuß, Dekubitus (Druckgeschwür) im Rahmen einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit
- modernes phasengerechtes Wundmanagement
- innovative Behandlungsmethoden (z. B. VAC-Therapie)
- Zusammenarbeit/Kooperation mit externen Partnern
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Wundnetz Sachsen-Anhalt e.V.

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

- Beratung und medizinische Betreuung aller ernährungsbezogenen Krankheiten
- individuelle Beratung – krankheitsbezogen bzw. bei unsachgemäßer Ernährung, Mangelernährung oder andere ernährungsbezogene Umstände
- Anwendung neuester Technik
 - bioelektrische Impedanzanalyse (BIA-Messung) – Zusammensetzung des Körpers

ANÄSTHESIOLOGIE

- Fachärzte mit Erfahrung auf den Gebieten der Narkoseführung, der Intensiv- und Notfallmedizin sowie Narkosebegleitung
- Einsatz verschiedener Anästhesieverfahren: Lokal-, Regionalanästhesie und Vollnarkose
- postoperative Betreuung im Aufwachraum

ANÄSTHESIOLOGIE BEI AMBULANTEN OPERATIONEN IN DEN FACHGEBIETEN

- Chirurgie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie, Augen-OP (Kataraktchirurgie), zahnärztliche OP

ALLGEMEINMEDIZIN

- hausärztliches Gesamtspektrum inklusive Krebsvorsorge- und Check-up-Untersuchungen
- Durchführung von DMP-Programmen: Diabetes mellitus, koronare Herzkrankheit (KHK), COPD/Asthma
- Hausarztzentrierte Versorgung (HZV)
- Impfberatungen und Impfungen
- Labor, EKG, Langzeit-Blutdruck, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG
- Lungenfunktionstests
- psychosomatische Grundversorgung

DIABETOLOGIE

- Diagnostik, moderne Therapie des Diabetes mellitus
- Einsatz modernster Therapieverfahren und zertifizierter Schulungen
- Insulintherapien aller Art einschließlich Insulinpumpentherapie
- Einsatz kontinuierlicher Glukosemessungen (CGM u. FGM)
- Langzeitbetreuung im DMP Typ 1 und Typ 2

IGeL-LEISTUNGEN

- Check up Arm- und Bein Gefäße
- kosmetische Verödung von Besenreisern
- Reise-(thrombose-)beratung, reisemedizinische Beratung
- Reiseimpfungen
- LASER-Operation (endoluminäres Varizen-Operationsverfahren)
- Labor-Checks
- PSA-Werte
- Atteste, Gutachten und Bescheinigungen – wie Gesundheitstests für Studenten oder Atteste für die Berufsausübung für Praktikanten
- bioelektrische Impedanzmessung
- Ernährungsberatung
- erweiterte Vorsorgeuntersuchungen (Präventivmedizin)

UNSERE FACHBEREICHE UND ÄRZTE



Fachbereich Ernährungsmedizin und Komfort-Station
Leiter
Dr. med. Carl Meißner
Geschäftsführer,
Facharzt für Allgemein- und
Viszeralchirurgie, Ernährungsmediziner



Fachbereich Chirurgie und Bereich Hernienchirurgie
Leiter
Dr. med. Stephan Dalicho
Geschäftsführer,
Facharzt für Chirurgie,
Viszeralchirurgie, Proktologie



Bereich Phlebologie
Dipl.-Med. Kirsten Matthies
Ärztliche Leiterin,
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Phlebologin



Fachbereich Gefäßmedizin und Bereich Gefäßdiagnostik
Leiterin
Dr. med. Annett Große
Stellv. Ärztliche Leiterin,
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Phlebologin



Bereich Lymphologie und Fachbereich Diabetologie
Leiterin
Jana Beyer
Fachärztin für Innere Medizin,
Phlebologin, Diabetologin



Bereich Phlebochirurgie
Leiter
Valentin Zaiser
Facharzt für Chirurgie, Phlebologie



Bereich Allgemeinchirurgie
Leiter
Dr. med. Reinhard Schulze
Facharzt für Chirurgie



Bereich Proktochirurgie
Leiterin
Petra Tetzner
Fachärztin für Chirurgie,
Viszeralchirurgie, Proktologie



Fachbereich Chirurgie
Franka Bertram
Fachärztin für Viszeralchirurgie



Fachbereich Chirurgie
Julian Alexander Staufenbiel
Weiterbildungsassistent
für Allgemeinmedizin



Fachbereich Wundzentrum und Bereich Phlebologie
Leiterin
Dr. med. Beate Brinkers
Fachärztin für Dermatologie und
Venerologie, Phlebologin, Wund-
assistentin/WAcert® DGIW (Arzt)



Fachbereich Dermatologie
Leiterin
Bernadette Flieger
Fachärztin für Dermatologie



Fachbereich Dermatologie
Dr. med. Anne Werner
Fachärztin für Dermatologie



Fachbereich Allgemeinmedizin
Leiterin
Carolin Bauer
Fachärztin für Allgemeinmedizin



Fachbereich Allgemeinmedizin
Marlen Wenzel
Fachärztin für Innere Medizin



Fachbereich Allgemeinmedizin
Dr. Nora Schwabe
Weiterbildungsassistentin
für Allgemeinmedizin



Fachbereich Allgemeinmedizin
Dr. Marieke Kirsch
Weiterbildungsassistentin
für Allgemeinmedizin



Fachbereich Anästhesie
Leiterin
Dipl.-Med. Petra Bahrs
Fachärztin für Anästhesiologie



Fachbereich Anästhesie
Dipl.-Med. Hans-U. Banske
Facharzt für Anästhesiologie



Fachbereich Anästhesie
Jana Hennig
Fachärztin für Anästhesiologie



Fachbereich Anästhesie
Julia Herzog
Fachärztin für Anästhesiologie



Fachbereich Anästhesie
Benjamin Mras
Facharzt für Anästhesiologie



Bereich mobile Anästhesie
Leiter
André Thierfelder
Facharzt für Anästhesiologie